

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	Pädagogische Hinweise	C3 / 22
<i>übergreifendes Lernziel</i>	C: Eine Nachricht verstehen	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	3	
<i>Lernbereich</i>	2: Die Gesamtbedeutung einer Nachricht erfassen	
<i>konkretes Lernziel</i>	2: Eine Nachricht von einem Kode in einen anderen übertragen. untergeordnete Lernziele 1.0: Gestik 2.0: Sprache als Kode 3.0: Mündlicher und schriftlicher Kode	
<i>Vorraussetzungen</i>		
<i>Anzahl der Übungen</i>	1.0: 4 2.0: 3 3.0: 7	
<i>Abschlussübungen</i>	1.0: C3/22-1.4 2.0: C3/22-2.4 3.0: C3/22-3.7	
<i>Anmerkungen</i>	Das vorliegende Material kann durch aktuelles und für jedes Land geeignetes Material ersetzt werden, zum Beispiel die Karte der Wettervorhersage (C3/22-1.4).	

Was ist ein Kode?



Sie kennen vielleicht schon die **Verkehrsregeln**.

Sie bestehen aus drei verschiedenen Arten von Schildern:

1. Die Dreiecke, die vor einer Gefahr warnen.
2. Die Kreise, die eine Vorschrift oder ein Verbot ankündigen. Sind sie durchgestrichen, kündigen Sie das Ende einer Vorschrift oder eines Verbotes an.
3. Die Rechtecke und die Vierecke, die Angaben über ein Ziel, die Entfernung und die Rastplätze geben.

In der Mitte der Verkehrsschilder steht ein Zeichen, dass:

die Art der Gefahr präzisiert,
auf eine Pflicht oder ein Verbot hinweist,
eine oder mehrere Informationen liefert.

Zum Beispiel bedeutet das Schild,



dass rechts abbiegen, gefährlich ist.

Zum Beispiel bedeutet das Schild,



dass links abbiegen, gefährlich ist.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Das sind andere Schilder, die eine Information liefern:



Sonderweg für Reiter



Überholverbot für alle Kraftfahrzeuge



Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit



Wanderparkplatz

So hat jedes Schild eine besondere Funktion und dient dazu eine Information weiterzugeben.

Alle diese Schilder zusammen bilden den Code der Verkehrszeichen (die „Verkehrsregeln“). Er dient dazu die Verkehrsteilnehmer über die Gefahren, die Verbote, die Vorschriften zu informieren und ihnen die Informationen zu geben, die sie brauchen.

Ein Kode ist eine Gruppe von Zeichen, die der Kommunikation dienen.

Es gibt keine Kommunikation ohne die Verwendung eines Kodes.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Was bedeuten die folgenden Verkehrsschilder?

Schreiben Sie die Nummer des Schildes in die Tabelle.

1



2



3



4



5



Nummer des Schildes	Bedeutung des Schildes
	Fußgängerüberweg
	Kinder
	Wildwechsel
	Schleudergefahr
	Wanderparkplatz

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-1.1 nach.

Was bedeuten die folgenden Verkehrsschilder?

Schreiben Sie die Nummer des Schildes in die Tabelle.

1



2



3



4



5



Nummer des Schildes	Bedeutung des Schildes
1	Fußgängerüberweg
5	Kinder
2	Wildwechsel
3	Schleudergefahr
4	Wanderparkplatz

Gesten können auch ein Kode sein.

Betrachten Sie den Polizeibeamten.



Er steht seitlich mit beiden Armen ausgebreitet.
Er erteilt den Autofahrern die Erlaubnis weiterzufahren.



Er ist in der Vorderansicht (oder Rückansicht) mit beiden
Armen ausgebreitet.
Er fordert den Autofahrer auf anzuhalten.



Er hebt einen Arm hoch, um den Autofahrer darum zu bitten
anzuhalten.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Der Polizeibeamte kann auch folgende Gesten machen:



Er streckt den Finger aus, um auf ein Fahrzeug zu zeigen.



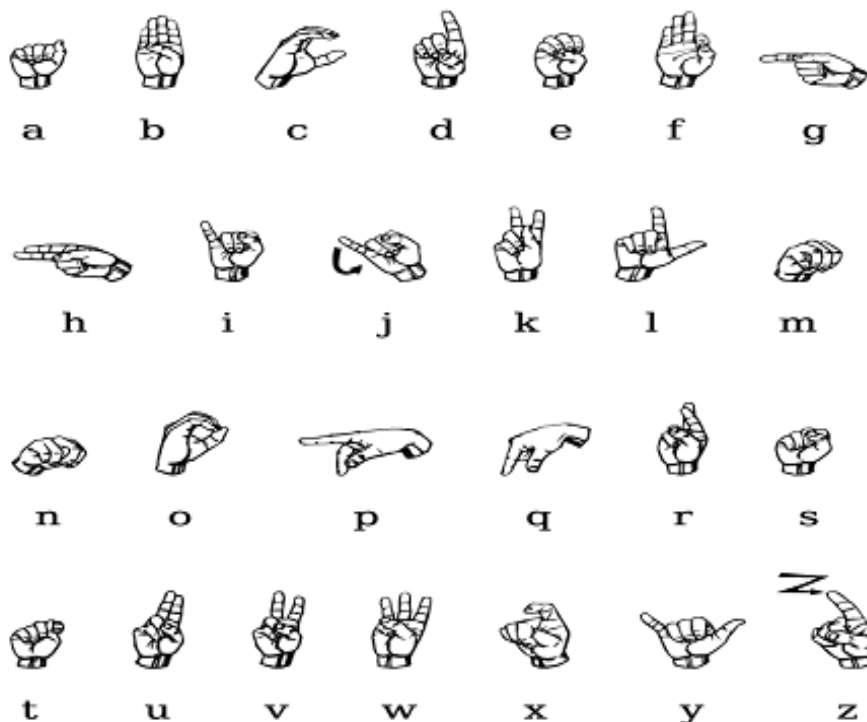
Er macht Gesten mit dem Unterarm, um den Verkehr zu beschleunigen.



Er macht Gesten mit dem Unterarm, um den Verkehr zu verlangsamen.

**Diese Gesten sind Zeichen.
Sie informieren die Autofahrer und auch die Fußgänger.**

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE



Sie wissen, dass die Taubstummten über Gesten miteinander kommunizieren. In der Tabelle wird einer der von ihnen verwendeten Codes vorgestellt. Jede Geste entspricht einem Buchstaben des Alphabets. Das sind die Gesten:

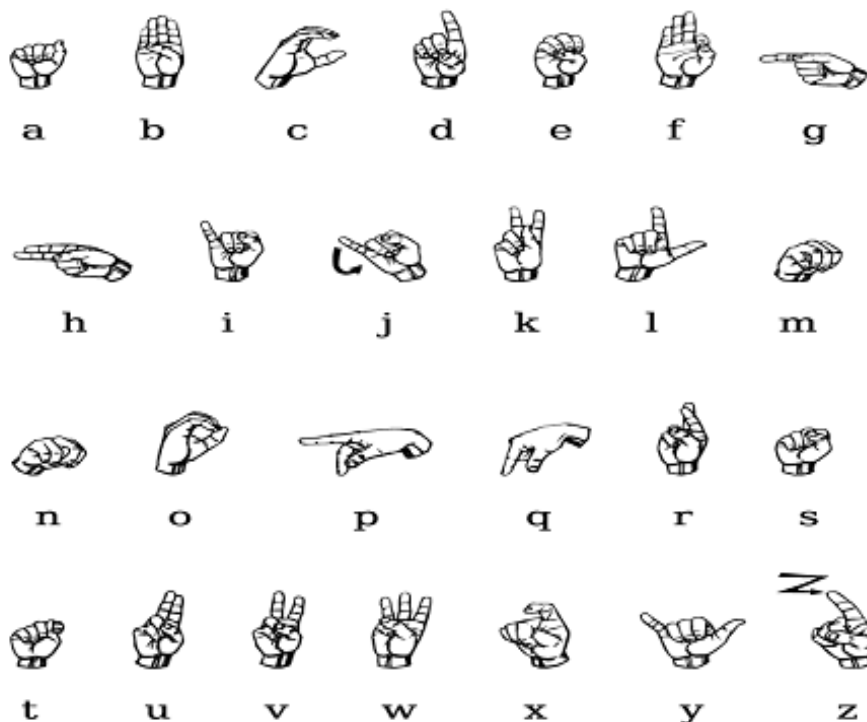


bedeutet F R E U N D

Welchen Wörtern entsprechen die folgenden Gesten?



Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-1.3 nach.



Sie wissen, dass die Taubstummten über Gesten miteinander kommunizieren. In der Tabelle wird einer der von ihnen verwendeten Codes vorgestellt. Jede Geste entspricht einem Buchstaben des Alphabets. Das sind die Gesten:



bedeutet F R E U N D

Welchen Wörtern entsprechen die folgenden Gesten?

1.  → **HOTEL**

2.  → **PIZZA**



3.  → **STOP**

4.  → **RADIO**

5.  → **BUS**

6.  → **KIWI**

Beim Nachschauen in Hotelkatalogen findet man Piktogramme, die Informationen über die angebotenen Dienstleistungen liefern. Hier einige Piktogramme und ihre Bedeutung:

<u>Zeichenerklärung der Piktogramme</u>			
 Entfernung bis zum Strand	 TV im Zimmer	 Hunde erlaubt	 Übernachtung mit Frühstück
 Entfernung bis zu den Geschäften	 Telefon im Zimmer	 Badezimmer (B: Badewanne / D: Dusche)	
 Mit Blick aufs Meer	 Parkplatz	 Konferenzraum	
 Restaurant	 Behindertengerecht	 Zahlung mit Kreditkarte	

Die folgende Tabelle ist ein Auszug aus einem im Internet verfügbaren Hotelkatalog.

Betrachten Sie alle Informationen, die darauf stehen.

Gemeinde	Name und Adresse							
OSTSEEBAD BINZ / RÜGEN (18609)	Hotel am Meer Strandpromenade 34 Tel : (0)38393 – 4 40 Fax : (0)38393 – 4 44 44 http://www.hotel-am-meer.de/ 10 Zimmer – Das ganze Jahr geöffnet							
		300 m	900 m	7	Ja	3	Ja	Ja
								
		Nein	Ja	8 D 2 B 2 DB	Nein	Ja	5 € 50	

Mit Hilfe der Piktogramme weiß man, dass das Hotel:

- 300 Meter vom Strand entfernt ist
- 900 Meter von den Geschäften entfernt ist
- 7 Zimmer mit Blick aufs Meer besitzt
- über ein Restaurant verfügt
- über 3 Zimmer mit Fernseher verfügt
- in allen Zimmern ein Telefon hat
- über einen Parkplatz verfügt
- nicht behindertengerecht ist
- Hunde erlaubt
- über 8 Zimmer mit Dusche, 2 mit Badewanne und 2 Zimmer mit Dusche und Badewanne verfügt
- keinen Konferenzraum hat
- die Zahlung mit Kreditkarte akzeptiert
- das Frühstück gegen einen Aufpreis von 5,50 € anbietet

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Das sind die Angaben von 3 Hotels.
Unter den Piktogrammen findet man Hinweise.

Gemeinde	Name und Adresse							
ASCHAFFENBURG (63739)	City Hotel Aschaffenburg Frohsinn Str. 23 Tel : (0) 6021 302 - 0 16 Zimmer – Von Ende März bis Ende November geöffnet							
		300 m	5 K m	Nein	Ja	3	Ja	Ja
								Preis Zimmer min./max .
		Ja	Nein	10D 5B 1 L	Ja	Nein	7 € 50	Von 40 bis 80 €
Gemeinde	Name und Adresse							
KIEL (24105)	Maritim Hotel Bellevue Bismarckallee 2 Tel : (0431) 99 79 0 Fax : (0431) 99 79 17 9 kontakt@maritim-hotel-bellevue.de www.maritim-hotel-bellevue.de 29 Zimmer – Von April bis Oktober geöffnet							
		600 m	200 m	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
								Preis Zimmer min./max .
		Nein	Ja	29 DB	Ja	Ja	8 €	Von 53 bis 103€
Gemeinde	Name und Adresse							
KIEL (24114)	Hotel an der Hörn Gablenzstr. 8 Tel : (0431) 66303- o wir@an-der-hoern.de www.an-der-hoern.de 25 Zimmer - Das ganze Jahr geöffnet							
		200 m	Vorort	18	Ja	19	Ja	Ja
								Preis Zimmer min./max .
		Nein	Nein	18 B 7 D	Nein	Ja	Nein	Von 81 bis 113 €

Geben Sie die in den Hotels angebotenen Dienstleistungen an,
indem Sie **JA** oder **NEIN** in die entsprechen Feldern schreiben.

Name des Hotels	Restaurant	Telefon im Zimmer	behindertengerecht	Hunde erlaubt	Nahe am Strand (Maximal 300m)
City Hotel Aschaffenburg					
Maritim Hotel Bellevue					
Hotel an der Hörn					

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-1.3 nach.













Das sind die Angaben von 3 Hotels.
Unter den Piktogrammen findet man Hinweise.

Gemeinde	Name und Adresse							
ASCHAFFENBURG (63739)	City Hotel Aschaffenburg Frohsinnstr. 23 Tel : (0) 6021 302 - 0 16 Zimmer – Von Ende März bis Ende November geöffnet							
		300 m	5 K m	Nein	Ja	3	Ja	Ja
								Preis Zimmer min./max .
		Ja	Nein	10D 5B 1 L	Ja	Nein	7 € 50	Von 40 bis 80 €
Gemeinde	Name und Adresse							
KIEL (24105)	Maritim Hotel Bellevue Bismarkallee 2 Tel : (0431) 99 79 0 Fax : (0431) 99 79 17 9 kontakt@maritim-hotel-bellevue.de www.maritim-hotel-bellevue.de 29 Zimmer – Von April bis Oktober geöffnet							
		600 m	200 m	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
								Preis Zimmer min./max .
		Nein	Ja	29 DB	Ja	Ja	8 €	Von 53 bis 103€
Gemeinde	Name und Adresse							
KIEL (24114)	Hotel an der Hörn Gablenzstr. 8 Tel : (0431) 66303- o wir@an-der-hoern.de www.an-der-hoern.de 25 Zimmer - Das ganze Jahr geöffnet							
		200 m	Vorort	18	Ja	19	Ja	Ja
								Preis Zimmer min./max .
		Nein	Nein	18 B 7 D	Nein	Ja	Nein	Von 81 bis 113 €

Geben Sie die in den Hotels angebotenen Dienstleistungen an,
indem Sie **JA** oder **NEIN** in die entsprechen Feldern schreiben.

Name des Hotels	Restaurant	Telefon im Zimmer	Behindertengerecht	Hunde erlaubt	Nahe am Strand (Maximal 300m)
City Hotel Aschaffenburg	JA	JA	JA	NEIN	JA
Maritim Hotel Bellevue	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN
Hotel an der Hörn	JA	JA	NEIN	NEIN	JA

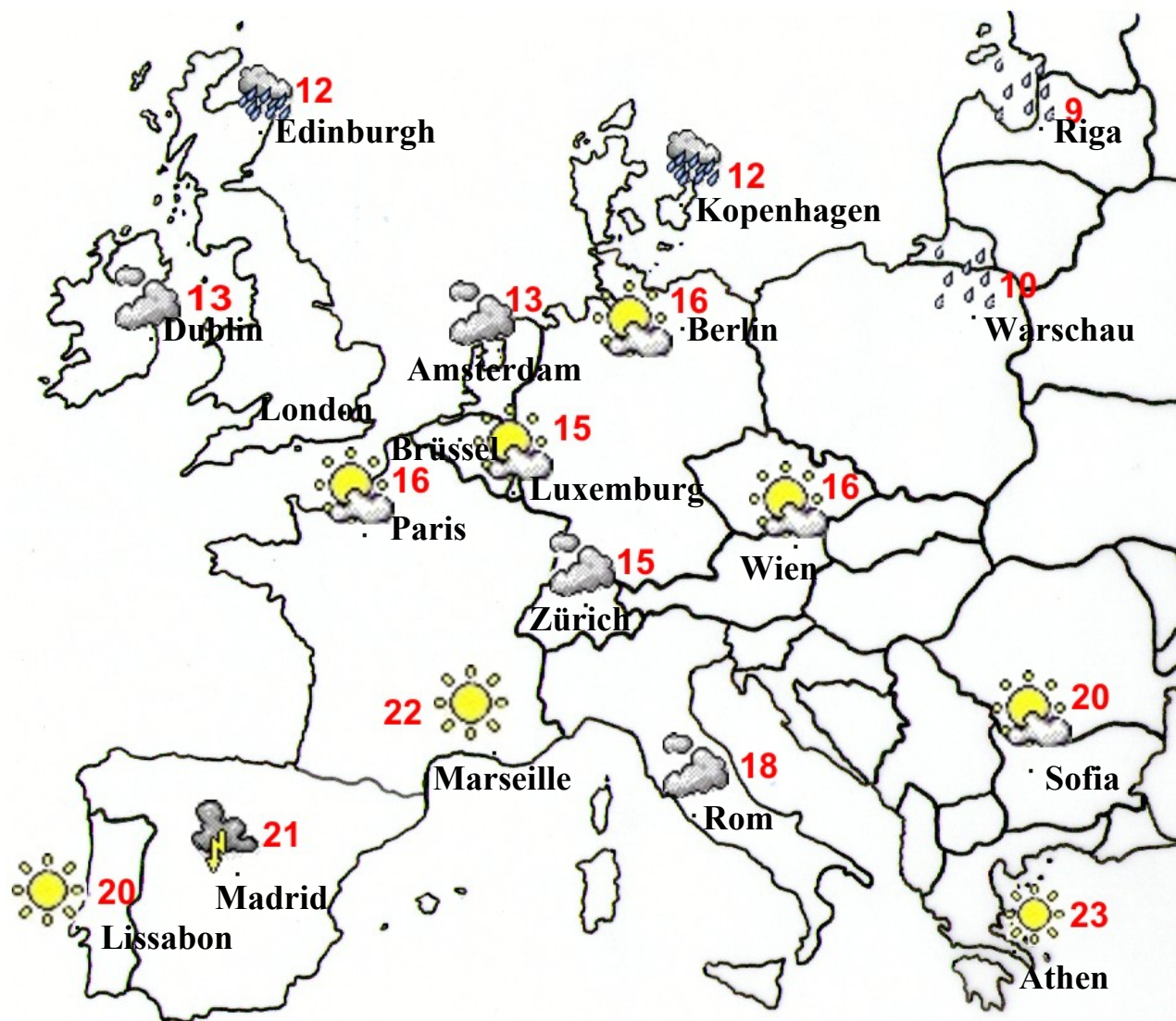
Das sind die Zeichenerklärungen des Wetterberichts:

Symbol	Erklärung	Symbol	Erklärung
	sonnig		heiter und wolkig
	bewölkt mit zeitweiligen Aufheiterungen		bedeckt
	Regen		Gewitter
	heftige Regenfälle		Gewitter und Hagel
	Schnee		Schneefälle
	Schnee und Regen		Frostgefahr

Die Temperaturen stehen auf der Karte.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

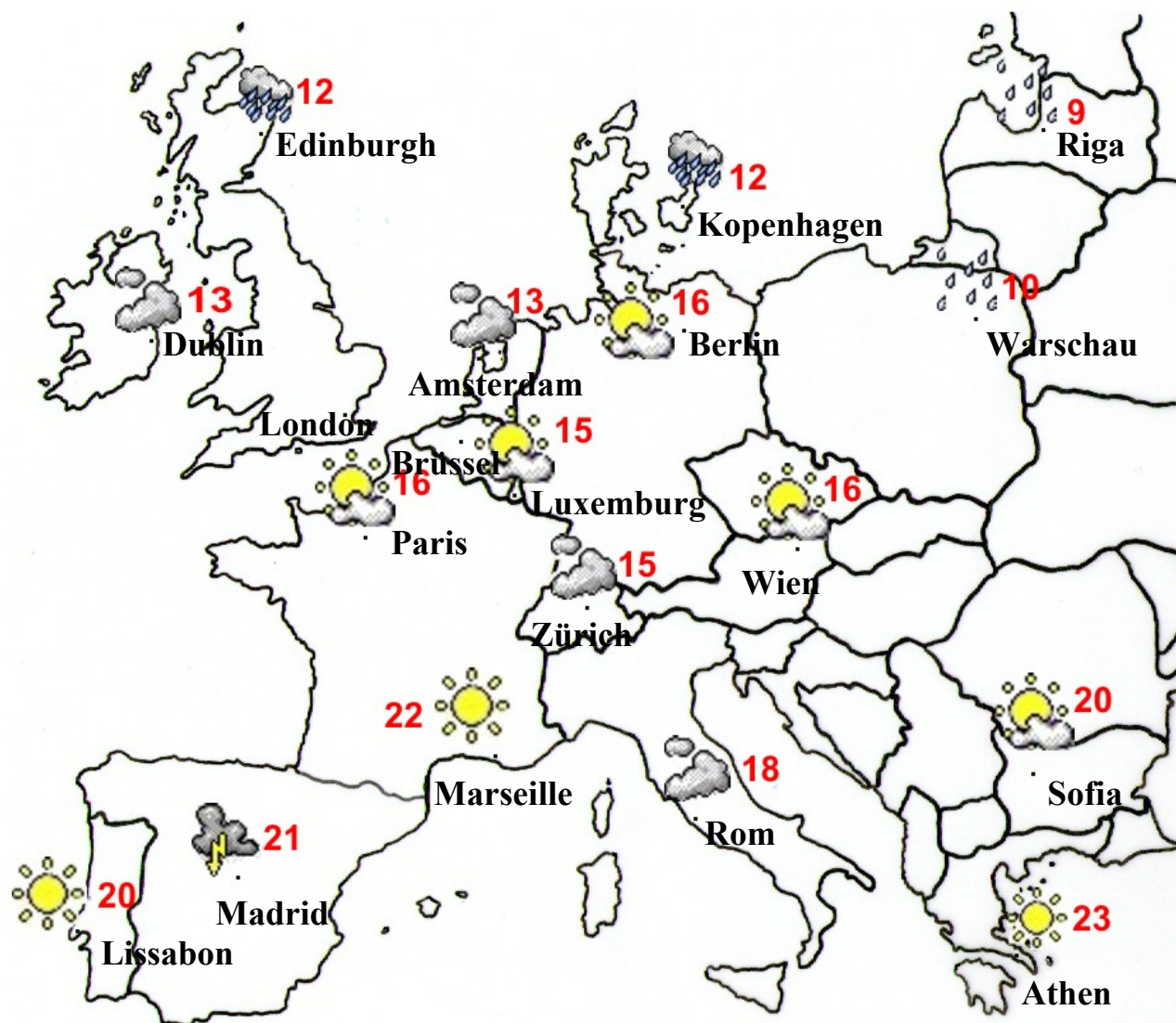
Das ist nun eine Karte von Europa mit der Wettervorhersage:



1. Wie ist das Wetter in Marseille?	
2. In welcher Stadt ist es am wärmsten?	
3. In welcher Stadt ist es am kältesten?	
4. Wie ist das Wetter in Rom?	
5. Wie ist das Wetter in Madrid?	
6. Wie ist die Temperatur in Wien?	
7. Wie ist das Wetter in Sofia?	
8. In welchen Städten gibt es heftige Regenfälle?	

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-1.4 nach.

Das ist nun eine Karte von Europa mit der Wettervorhersage:



1. Wie ist das Wetter in Marseille?	Sonnig
2. In welcher Stadt ist es am wärmsten?	Athen
3. In welcher Stadt ist es am kältesten?	Riga
4. Wie ist das Wetter in Rom?	Bedeckt
5. Wie ist das Wetter in Madrid?	Gewitter
6. Wie ist die Temperatur in Wien?	16°C
7. Wie ist das Wetter in Sofia?	20°C
8. In welchen Städten gibt es heftige Regenfälle?	Edinburgh und Kopenhagen

Mein Kollege ist auf der anderen Seite der Fensterscheibe, daher kann er mich nicht hören. Ich will ihm vorschlagen, mit mir Mittag zu essen. Wie kann ich es ihm zu verstehen geben?

- Ich kann eine Geste machen, um ihn zu zeigen, dass ich Hunger habe.
- Ich kann pantomimisch Gesten wie beim Essen machen.
- Ich kann uns malen, wie wir beide bei Tisch sitzen und ihm das Bild durch die Scheibe zeigen.

Aber wenn mein Kollege neben mir ist, dann kann ich ihm einfach sagen:

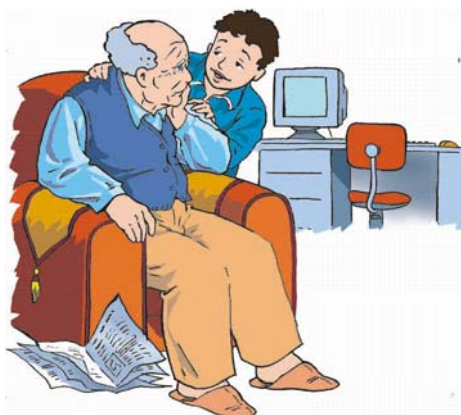
„Wollen wir essen gehen?“

Die Wörter, die man beim Sprechen verwendet, sind auch Zeichen, die der Kommunikation dienen. Die Sprache, die man spricht, ist auch ein Kode!

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Was sagen sie?

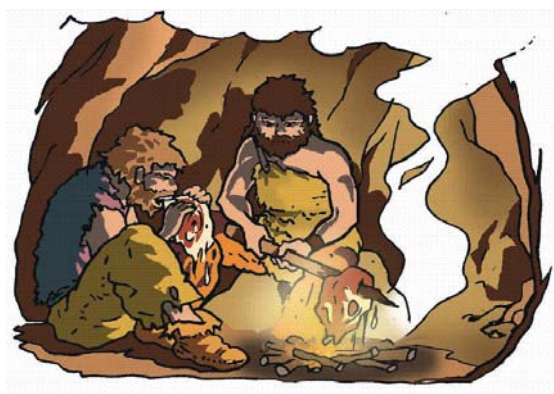
Schreiben Sie die Nummer des Bildes neben den entsprechenden Satz.



1



2



3



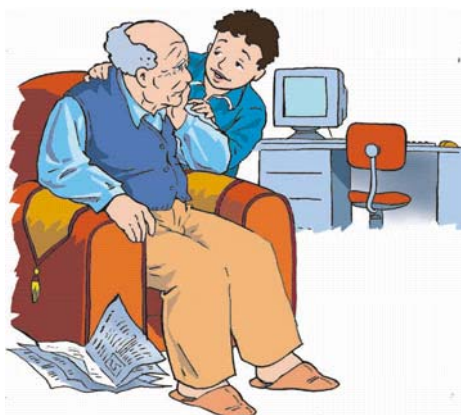
4

Nummer des Bildes	Satz
	Papa, sag' mal, verstehst du diese Übung?
	Nein, du bist zuerst dran!
	Hast du noch Zahnschmerzen, Opa?
	Lecker! Es schmeckt gut!

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-2.1 nach.

Was sagen sie?

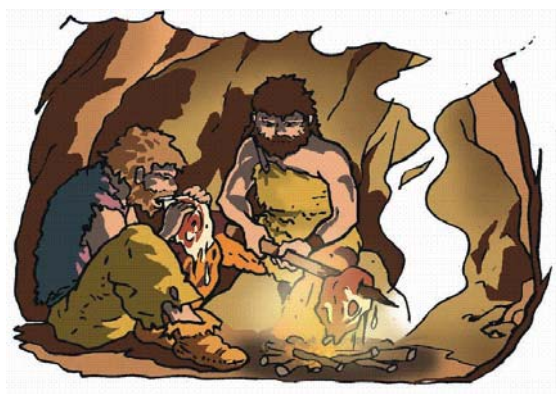
Schreiben Sie die Nummer des Bildes neben den entsprechenden Satz.



1



2



3



4

Nummer des Bildes	Satz
4	Papa, sag' mal, verstehst du diese Übung?
2	Nein, du bist zuerst dran!
1	Hast du noch Zahnschmerzen, Opa?
3	Lecker! Es schmeckt gut!

Was sagen sie?

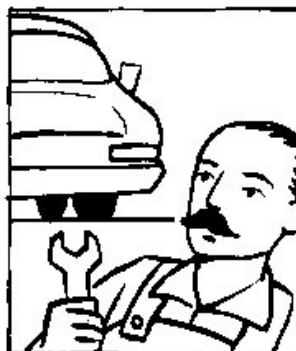
Schreiben Sie die Nummer des Bildes neben den entsprechenden Satz.



1



2



3



4

Nummer des Bildes	Satz
	Hier, Ihr Geschenkpäckchen.
	Sag' mal, spielst du mir etwas vor...
	Die hier ist nicht sehr reif...
	Ich bin fertig! Sie können wieder fahren.

Als Anhaltspunkt sehen Sie in der Lösung C3 / 22-2.2 nach.

Was sagen sie?

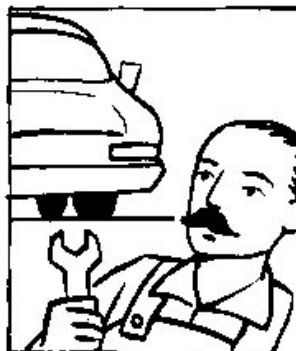
Schreiben Sie die Nummer des Bildes neben den entsprechenden Satz.



1



2



3



4

Nummer des Bildes	Satz
2	Hier, Ihr Geschenkpäckchen.
4	Sag' mal, spielst du mir etwas vor...
1	Die hier ist nicht sehr reif...
3	Ich bin fertig! Sie können wieder fahren.

Ersetzen Sie die Bilder durch Wörter.



1. Was sagt der Arzt zu der Frau?

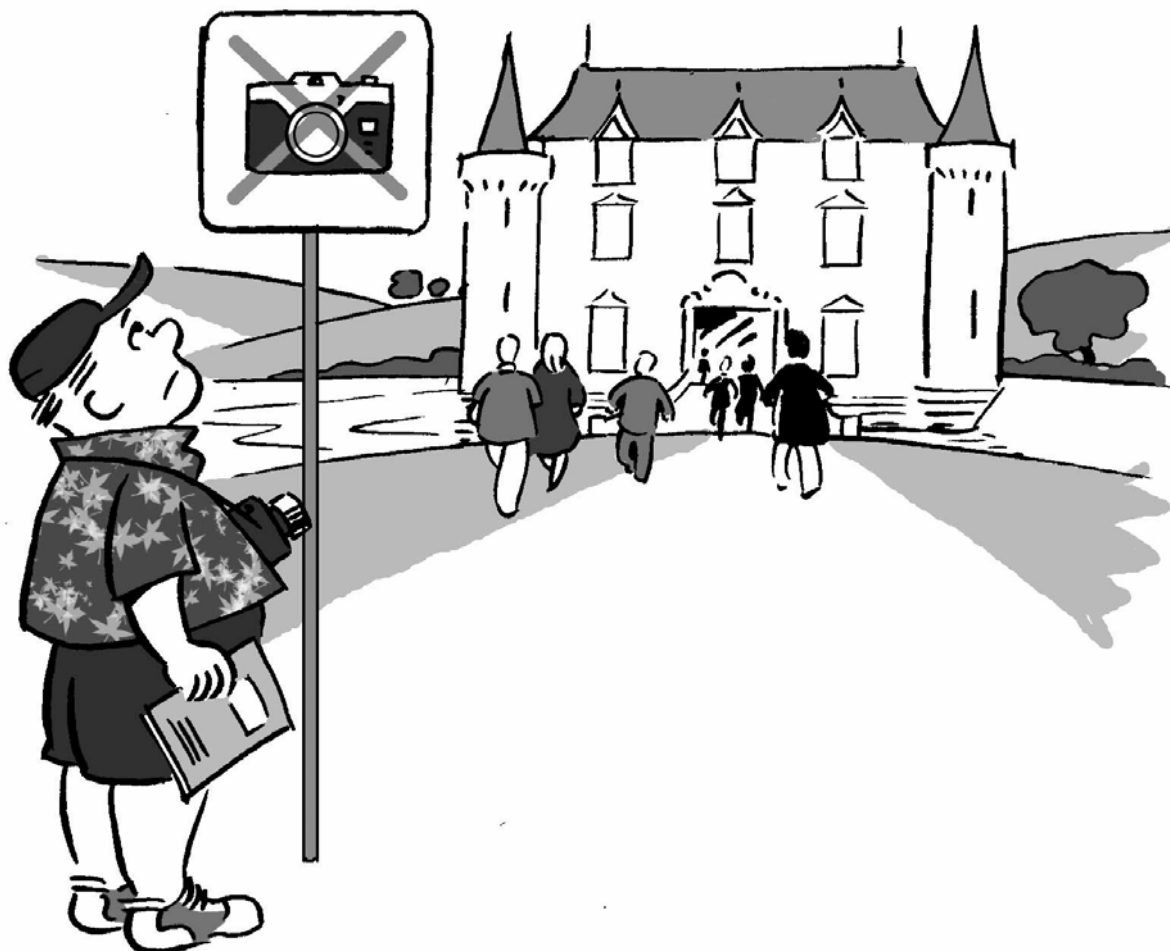
GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.



2. Was denkt die blonde Frau?

3. Was sagt die Händlerin?

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.



1. Worauf weist das Schild den Touristen hin?

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-2.3 nach oder zeigen Sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.

Ersetzen Sie die Bilder durch Wörter.



1. Was sagt der Arzt zu der Frau?

Sie dürfen keinen Käse und auch keinen Kuchen mehr essen.

Sie dürfen keinen Wein und keinen Kaffee mehr trinken.

Und Sie dürfen nicht mehr rauchen.



2. Was denkt die blonde Frau?

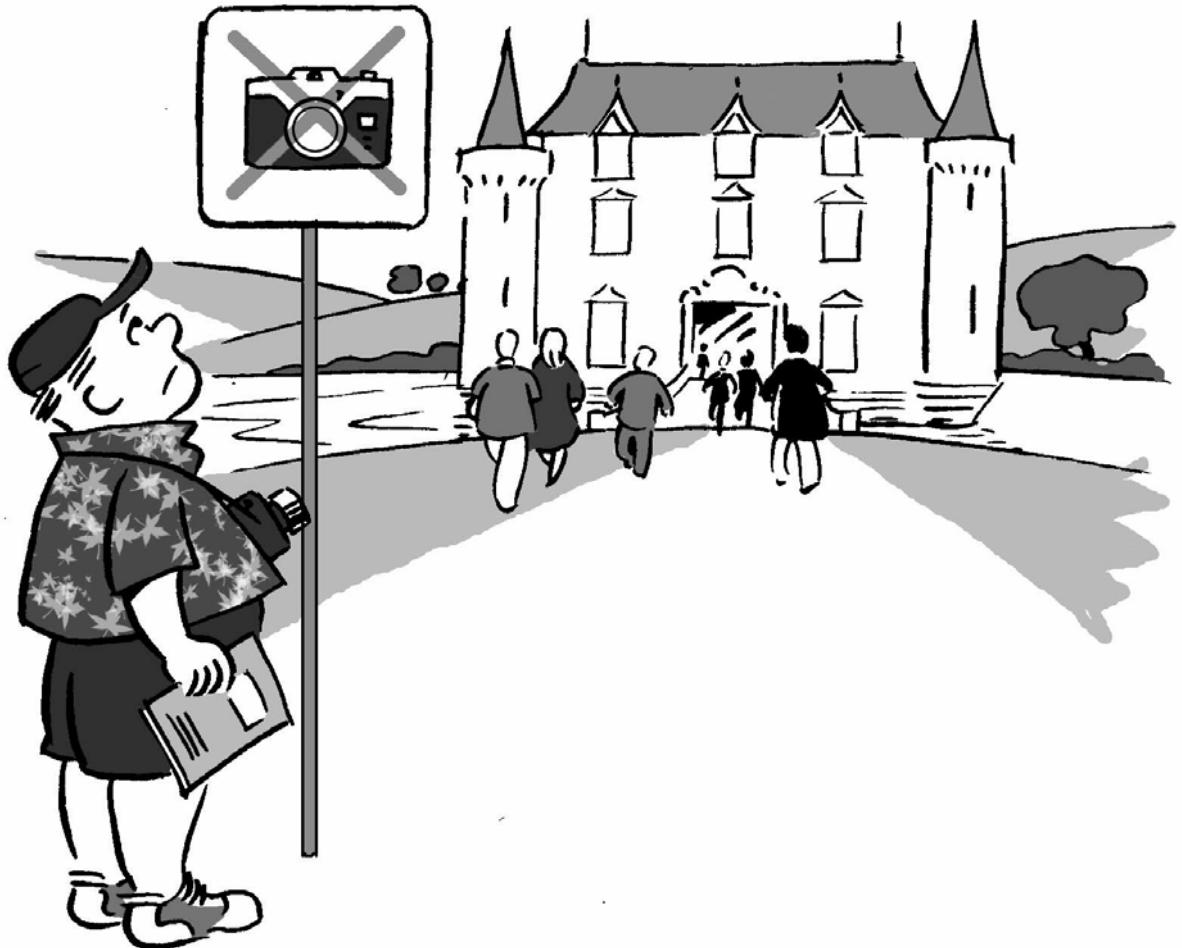
Ich werde einen Blumenstrauß kaufen.

3. Was sagt die Händlerin?

Schönes Gemüse! Schönes Obst!

Am frischsten und am billigsten!

Kommen Sie näher, meine Damen und Herren! Kommen Sie näher!



1. Worauf weist das Schild den Touristen hin?

Fotografieren verboten! (oder Fotoverbot).

Der folgende Comic erzählt eine kleine Geschichte. Sie werden drei weitere kleine Geschichten auf der nächsten Seite finden. Welche davon passt am besten zu dem Comic?



GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Geschichte Nr. 1

Ein junges Mädchen verbringt ihre Ferien auf dem Land.
Auf der Strasse sieht sie eine Familie.
Ein kleines Mädchen läuft hinter einem ganz kleinen Hund her.
Sie wirft dem Hund einen Stock hin. Er ist sehr froh.
Und die kleine Familie geht nach Hause zurück.

Geschichte Nr. 2

Ein junges Mädchen geht im Wald spazieren.
Sie langweilt sich sehr. Sie ist ganz allein.
Sie trifft einen Mann und seine Tochter.
Ein Hund ist bei ihnen. Er heißt Jack.
Das kleine Mädchen bittet den Vater darum, den Stock
zurückzubringen.

Geschichte Nr. 3

Ein junges Mädchen kehrt in die Gegend zurück, in der sie ihre
Kindheit verbracht hat.
Auf der Strasse sieht sie einen Mann, ein Mädchen und einen Hund.
Das kleine Mädchen bittet den Hund darum, den Stock
zurückzubringen.
Dann erinnert sich das Mädchen an ihre Kindheit in diesem Dorf.
Sie hatte auch einen Hund. Sie mochte ihn sehr.

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-2.4 nach.

Die Geschichte Nr. 3 passt am besten zum Comic.
Die Sätze, die nicht zu der Geschichte passen, sind unterstrichen.

Geschichte Nr. 1

Ein junges Mädchen verbringt ihre Ferien auf dem Land.
Auf der Strasse sieht sie eine Familie.
Ein kleines Mädchen rennt hinter einem ganz kleinen Hund her.
Sie wirft dem Hund einen Stock hin. Er ist sehr froh.
Und die kleine Familie geht nach Hause zurück.

Geschichte Nr. 2

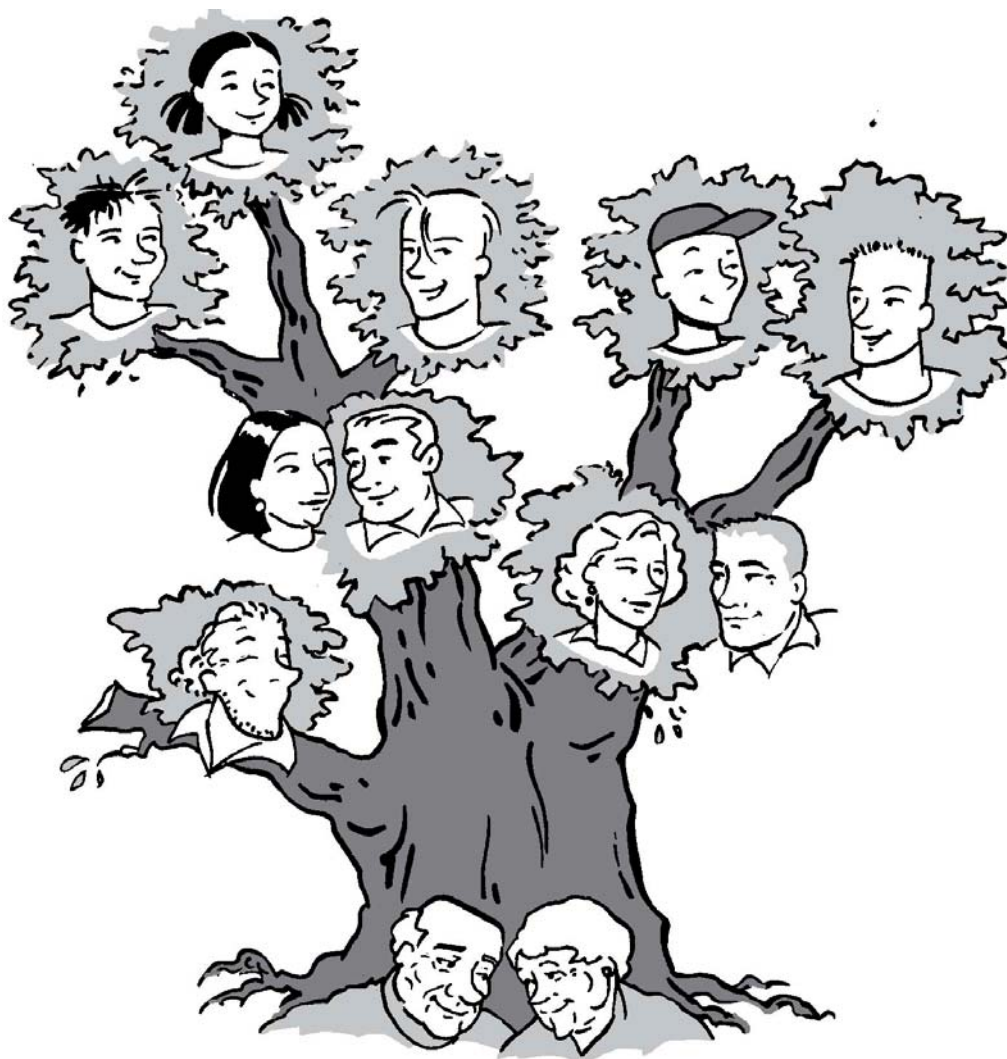
Ein junges Mädchen geht in den Wald spazieren.
Sie langweilt sich sehr. Sie ist ganz allein.
Sie trifft einen Mann und seine Tochter.
Ein Hund ist bei ihnen. Er heißt Jack.
Das kleine Mädchen bittet den Vater darum, den Stock zurückzubringen.

Geschichte Nr. 3

Ein junges Mädchen kehrt in die Gegend zurück, in der sie ihre Kindheit verbracht hat.
Auf der Strasse sieht sie einen Mann, ein Mädchen und einen Hund.
Das kleine Mädchen bittet den Hund darum, den Stock zurückzubringen.
Dann erinnert sich das Mädchen an ihre Kindheit in diesem Dorf.
Sie hatte auch einen Hund. Sie mochte ihn sehr.

Anton hat den Stammbaum seiner Familie aufgestellt.

Er zeigt ihn seiner Freundin Maria.



Anton: Schau' mal! Das ist Onkel Roland,
Und der da, ist sein Sohn, der Vetter Fred.

Maria: Welcher?

Anton: Der da, du weißt doch, ich habe dir von ihm erzählt.

Maria: Äh... ich erinnere mich nicht mehr. Und deine Tante Zora,
das ist dann also die da?

Anton: Ja, das ist sie.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Sie waren nicht da, als Anton Maria seine Familie gezeigt hat. Sie können nicht wissen, wer Onkel Roland, Vetter Fred und Tante Zora sind. Sie haben nicht gesehen, auf welche Fotos die beiden Freunden zeigten, als sie sagten: „da“, „er“, „der da“, „die da“.

Stellen wir uns vor, dass Anton zu einer anderen Freundin, Klara, schreibt, um ihr seine Familie vorzustellen:

Liebe Klara,

Da du dich für Genealogie interessiert, zeige ich dir den Stammbaum meiner Familie.

Ganz unten auf dem Stamm kannst du meinen Großvater und meine Großmutter mütterlicherseits sehen.

Sie haben drei Kinder bekommen: zwei Söhne und eine Tochter. Ihre Tochter ist meine Mutter. Sie befindet sich auf dem dicken rechten Ast. Neben ihr steht mein Vater und über ihr erkennst du meinen kleinen Bruder Phillip und mich.

Auf dem Ast in der Mitte über meinen Großeltern steht mein Onkel Roland. Seine Frau, Tante Zora, steht neben ihm und ihre drei Kinder sind auf den drei kleinen oberen Ästen abgebildet: Mein Neffe Paul ist auf dem linken Ast, meine Kusine Virginia ist in der Mitte und mein Neffe Fred rechts.

Mein Onkel Gustav ist auf dem linken großen Ast dargestellt, er hat nie geheiratet.

Jetzt können Sie Onkel Roland, Tante Zora und den Neffen Fred leicht ermitteln, weil Anton sie gut eingeordnet hat.

An den Erklärungen für Maria und für Klara können sie merken, **dass man nicht dieselbe Sprache verwendet, wenn man spricht und wenn man schreibt.**

* Wenn man spricht, verwendet man den **mündlichen Kode**.

Man spricht mit jemandem, der anwesend ist, der Antworten geben und Fragen stellen kann. Man verwendet Wörter, die nicht immer sehr genau sind, macht Gesten, zeigt Gegenstände, wiederholt, wenn man den Anderen nicht richtig verstanden hat.

* Wenn man schreibt, verwendet man den **schriftlichen Kode**.

Man schreibt an jemanden, der abwesend ist, der nicht antworten kann. Man muss präzise Erklärungen geben, um sicher zu sein, dass er gut versteht.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

Hier folgt eine Reihe von kurzen schriftlichen oder mündlichen Nachrichten.

Schreiben Sie unter jede Nachricht, ob es:

- * **mündlicher Kode** ist, wenn Sie meinen, dass es sich um eine gesprochene Nachricht handelt.
- * **schriftlicher Kode** ist, wenn Sie meinen, dass es sich um eine geschriebene Nachricht handelt.
- * **mündlicher und schriftlicher Kode** ist, wenn Sie meinen, dass die Nachricht sowohl gesprochen als auch geschrieben sein könnte.

1. Was ist ein Mammut?... Ein Mammut ... äh... das ist... mh! Ein Mammut ist, nun, er ist so groß wie ein Elefant, sogar viel größer, der vor langer Zeit lebte. Von den Mammuts gibt es keine mehr.

→

2. Verhaltensregel im Falle eines Brandes:

- Verlassen Sie ruhig und ohne zu überstürzen ihren Arbeitsort;
- Ruhe bewahren. Wenn Sie der Rauch stört, gehen Sie in die Hocke und halten Sie ein Taschentuch vor Ihre Nase und Ihren Mund;
- Die Verwendung des Aufzuges ist verboten.

→

3. Am 25. September um 11 Uhr morgens habe ich einen kleinen Lieferwagen von Renault mit dem Nummernschild KA-PA 777 angefahren, der in der Hauptstrasse geparkt war.

→

4. Die Besucher werden gebeten, eine Wartenummer zu ziehen und im Warteraum Platz zu nehmen.

→

5. Guten Tag, mein Name ist Franz Waldholz vom Unternehmen Rupil. Ich hätte gern einen Termin mit Herrn Horn vereinbart... Nein, nicht Baldholz, sondern Waldholz mit einem W.

Ah! Mittwoch früh um 10 Uhr. Ich kann leider morgens nicht. Donnerstag? Ja... um 15 Uhr? Das wäre perfekt. Vielen Dank. Auf Wiederhören.

→

6. Um Feigenmarmelade zu kochen, nehmen Sie ein Kilo kleine Feigen. Sie sollten hellgrün und saftig sein und gut riechen.

Schälen Sie sie nicht. Waschen und trocknen Sie sie.

Geben Sie 500 Gramm Zucker und zwei Gläser Wasser in einen Topf und machen Sie daraus einen Sirup. Wenn er einzudicken beginnt (nach ca. 10 Minuten) geben Sie die Feigen und eine Vanilleschote hinzu. Lassen Sie 20 Minuten kochen.

→

7. In der Hoffnung von Ihnen bald eine positive Antwort zu bekommen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

→

8. Was ist das für ein Ding? Wo hast du's gefunden? Das ist ja komisch! Ich hätte nie geglaubt, dass es so ein Ding noch gibt!

→

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-3.2 nach.

Hier folgt eine Reihe von kurzen schriftlichen oder mündlichen Nachrichten.

Schreiben Sie unter jede Nachricht, ob es:

- * **mündlicher Kode** ist, wenn Sie meinen, dass es sich um eine gesprochene Nachricht handelt.
- * **schriftlicher Kode** ist, wenn Sie meinen, dass es sich um eine geschriebene Nachricht handelt.
- * **mündlicher und schriftlicher Kode** ist, wenn Sie meinen, dass die Nachricht sowohl gesprochen als auch geschrieben sein könnte.

1. Was ist ein Mammut?... Ein Mammut ... äh... das ist... mh! Ein Mammut ist, nun, er ist so groß wie ein Elefant, sogar viel größer, der vor langer Zeit lebte. Von den Mammuts gibt es keine mehr.

→ **Mündlicher Kode**

2. Verhaltensregel im Falle eines Brandes:

- Verlassen Sie ruhig und ohne zu überstürzen ihren Arbeitsort;
- Ruhe bewahren. Wenn Sie der Rauch stört, gehen Sie in die Hocke und halten Sie ein Taschentuch vor Ihre Nase und Ihren Mund;
- Die Verwendung des Aufzuges ist verboten.

→ **Schriftlicher Kode**

3. Am 25. September um 11 Uhr morgens habe ich einen kleinen Lieferwagen von Renault mit dem Nummernschild KA-PA 777 angefahren, der in der Hauptstrasse geparkt war.

→ **Mündlicher und schriftlicher Kode**

4. Die Besucher werden gebeten, eine Wartenummer zu ziehen und im Warteraum Platz zu nehmen.

→ **Mündlicher und schriftlicher Kode**

5. Guten Tag, mein Name ist Franz Waldholz vom Unternehmen Rupil. Ich hätte gern einen Termin mit Herrn Horn vereinbart... Nein, nicht Baldholz, sondern Waldholz mit einem W.

Ah! Mittwoch früh um 10 Uhr. Ich kann leider morgens nicht. Donnerstag? Ja... um 15 Uhr? Das wäre perfekt. Vielen Dank. Auf Wiederhören.

→ **Mündlicher Kode**

6. Um Feigenmarmelade zu kochen, nehmen Sie ein Kilo kleine Feigen. Sie sollten hellgrün und saftig sein und gut riechen.

Schälen Sie sie nicht. Waschen und trocknen Sie sie.

Geben Sie 500 Gramm Zucker und zwei Gläser Wasser in einen Topf und machen Sie daraus einen Sirup. Wenn er einzudicken beginnt (nach ca. 10 Minuten) geben Sie die Feigen und eine Vanilleschote hinzu. Lassen Sie 20 Minuten kochen.

→ **Schriftlicher Kode**

7. In der Hoffnung von Ihnen bald eine positive Antwort zu bekommen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

→ **Schriftlicher Kode**

8. Was ist das für ein Ding? Wo hast du's gefunden? Das ist ja komisch! Ich hätte nie geglaubt, dass es so ein Ding noch gibt!

→ **Mündlicher Kode**

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Übung	C3 / 22 – 3.3
		Eval.:

Lesen Sie den Dialog:

- Eine Dame - Entschuldigung, können Sie mir sagen, wo sich das Hotel Bellevue befindet?
- Der Herr - Ja klar, das ist nicht kompliziert. Schauen Sie, sie folgen dieser Strasse immer geradeaus. Und wenn Sie dann am Park angekommen sind, gehen Sie in diese Richtung. Ein wenig weiter finden Sie das Hotel Bellevue.
- Die Dame - Welcher Park? Die Bäume, die da am Ende der Strasse sind?
- Der Herr - Ja, die da.
- Die Dame - Und dann gehe ich nach links?
- Der Herr - Nein, nein, Sie gehen nach rechts.
- Die Dame - Ach so! Danke sehr.

1) Unterstreichen Sie in dem Dialog alle Elemente, die dem mündlichen Kode angehören und nicht dem schriftlichen angehören können.

2) Unterstreichen Sie mit zwei Strichen alle Elemente, die nicht präzise genug sind, um einer schriftlichen Nachricht anzugehören.

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-3.3 nach.

Lesen Sie den Dialog:

- Eine Dame - Entschuldigung, können Sie mir sagen, wo sich das Hotel Bellevue befindet?
- Der Herr - Ja klar, das ist nicht kompliziert. Schauen Sie, sie folgen dieser Strasse immer geradeaus. Und wenn Sie dann am Park angekommen sind, gehen Sie in diese Richtung. Ein wenig weiter finden Sie das Hotel Bellevue.
- Die Dame - Welcher Park? Die Bäume, die da am Ende der Strasse sind?
- Der Herr - Ja, die da.
- Die Dame - Und dann gehe ich nach links?
- Der Herr - Nein, nein, Sie gehen nach rechts.
- Die Dame - Ach so! Danke sehr.

1) Unterstreichen Sie in dem Dialog alle Elemente, die dem mündlichen Kode angehören und nicht dem schriftlichen angehören können.

2) Unterstreichen Sie mit zwei Strichen alle Elemente, die nicht präzise genug sind, um einer schriftlichen Nachricht anzugehören.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Übung	C3 / 22 – 3.4
		Eval.:

Lesen Sie die Nachricht, die Herr Dunker für seine Freundin Martina geschrieben hat, um ihr zu erklären, wie sie von der Bushaltestelle zum Hotel Bellevue kommt:

*Liebe Martina,
hier eine kleine Nachricht, um dir zu erklären, wie du zum Hotel Bellevue kommst.
Wenn du aus dem Bus aussteigst, biegst du die erste Strasse rechts ab. Das ist die Park Allee. Du gehst geradeaus bis du auf den Park Bellevue stößt. Du kannst es nicht verfehlen, die Strasse endet am Park. Dort gehst du nach rechts, überquerst die Robert Schuman Allee und befindest dich direkt vor dem Hotel Bellevue.*

Betrachten Sie den Dialog der vorherigen Übung C2 /22-3.3. Vergleichen Sie ihn mit dem Brief und unterstreichen Sie alle genaueren Angaben, die im schriftlichen Text hinzugefügt wurden.

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-34 nach.

Lesen Sie die Nachricht, die Herr Dupon hat für seine Freundin Martina geschrieben, um ihr zu erklären, wie sie zu Bushaltestelle des Hotels Bellevue gehen soll:

Lesen Sie die Nachricht, die Herr Dunker für seine Freundin Martina geschrieben hat, um ihr zu erklären, wie sie von der Bushaltestelle zum Hotel Bellevue kommt:

*Liebe Martina,
hier eine kleine Nachricht, um dir zu erklären, wie du zum Hotel Bellevue kommst.*

Wenn du aus dem Bus aussteigst, biegst du die erste Strasse rechts ab. Das ist die Park Allee. Du gehst geradeaus bis du auf den Park Bellevue stößt. Du kannst es nicht verfehlen, die Strasse endet am Park. Dort gehst du nach rechts, überquerst die Robert Schuman Allee und befindest dich direkt vor dem Hotel Bellevue.

Betrachten Sie den Dialog der vorherigen Übung C2 /22-3.3. Vergleichen Sie ihn mit dem Brief und unterstreichen Sie alle genaueren Angaben, die im schriftlichen Text hinzugefügt wurden.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Übung	C3 / 22 – 3.5
		Eval.:

Die folgenden Nachrichten gehören alle zum mündlichen Kode.

Unterstreichen Sie bei jeder Nachricht alle die Elemente, die man nicht verstehen könnte, wenn die Nachricht schriftlich wäre, weil Gesten, Hinweise, etwas Angedeutetes, usw. fehlen.

1. Ich habe meinen Hund verloren... Es ist ein kleiner Hund, der so groß ist... Er hat einen weißen Fleck zwischen den Augen... Ich habe ihn direkt vor der Bäckerei verloren... erst vor gerade zehn Minuten!
2. Also, wenn es brennt, solltet ihr entweder durch die Haupttür oder durch die Tür dort hinausgehen, die der Notausgang ist.
3. Und es steht immer noch 0 zu 0, obwohl sie hier schon seit 30 Minuten spielen.
4. Gut, dann schau' jetzt... Du wirst sehen, dass es sehr einfach ist, diese Maschine in Gang zu bringen: Du schließt sie an, du ziehst an dem Teil da, du drückst auf diesen Knopf... das wär's, sie startet.
5. Ich komme, um mich für das Fehlen letzte Woche zu entschuldigen. Ich konnte nicht kommen, weil ich einen Fahrradunfall hatte und ich mich da verletzt habe...
6. Nehmen Sie lieber diese Qualität, Sie werden sehen, Sie werden nicht enttäuscht sein.

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-3.5 nach.

Die folgenden Nachrichten gehören alle zum mündlichen Kode.

Unterstreichen Sie bei jeder Nachricht alle die Elemente, die man nicht verstehen könnte, wenn die Nachricht schriftlich wäre, weil Gesten, Hinweise, etwas Angedeutetes, usw. fehlen.

1. Ich habe meinen Hund verloren... Es ist ein kleiner Hund, der so groß ist... Er hat einen weißen Fleck zwischen den Augen... Ich habe ihn direkt vor der Bäckerei verloren... erst vor gerade zehn Minuten!
2. Also, wenn es brennt, solltet ihr entweder durch die Haupttür oder durch die Tür dort hinausgehen, die der Notausgang ist.
3. Und es steht immer noch 0 zu 0, obwohl sie hier schon seit 30 Minuten spielen.
4. Gut, dann schau' jetzt... Du wirst sehen, dass es sehr einfach ist, diese Maschine in Gang zu bringen: Du schließt sie an, du ziehst an dem Teil da, du drückst auf diesen Knopf... das wär's, sie startet.
5. Ich komme, um mich für das Fehlen letzte Woche zu entschuldigen. Ich konnte nicht kommen, weil ich einen Fahrradunfall hatte und ich mich da verletzt habe...
6. Nehmen Sie lieber diese Qualität, Sie werden sehen, Sie werden nicht enttäuscht sein.

Sie hätten auch die Zeitangaben unterstreichen können, da sie sich auf ein unbekanntes Datum oder eine unbekannte Zeit beziehen.:

1. Ich habe meinen Hund verloren... Es ist ein kleiner Hund, der so groß ist... Er hat einen weißen Fleck zwischen den Augen... Ich habe ihn direkt vor der Bäckerei verloren... erst vor gerade zehn Minuten!

3. Und es steht immer noch 0 zu 0, obwohl sie hier schon seit 30 Minuten spielen.

5. Ich komme, um mich für das Fehlen letzte Woche zu entschuldigen. Ich konnte nicht kommen, weil ich einen Fahrradunfall hatte und ich mich da verletzt habe...

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Übung	C3 / 22 – 3.6
		Eval.:

Das sind mehrere schriftliche Nachrichten.

Sie sind nicht leicht zu verstehen, weil sie unvollständig sind.

Schreiben Sie unter jede Nachricht was fehlt, damit sie klar und deutlich sind.

1. Lieber Paul,
 ich komme übermorgen an. Ich hoffe, dass du mich am Bahnhof abholen kannst.

→

2. Termin um 16.30 Uhr in der Lindenstrasse.

→

3. Morgen kostenloses Haarschneiden für alle unter 15 Jahren.

→

4. Das Möbelstück kostet das Doppelte!

→

5. Es war Nacht, als er gegen 8 Uhr aus dem Haus gegangen ist.

→

6. Der Tisch ist viel kleiner.

→

7. Du überschreitest die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dieser Strasse sehr!

→

8. Wir werden zehn Minuten vor dem Termin eintreffen.

→

Sehen Sie in der Lösung C3 / 22-3.6 nach

Das sind mehrere schriftliche Nachrichten.

Sie sind nicht leicht zu verstehen, weil sie unvollständig sind.

Schreiben Sie unter jede Nachricht was fehlt, damit sie klar und deutlich sind.

1. Lieber Paul,
ich komme übermorgen an. Ich hoffe, dass du mich am Bahnhof abholen kannst.
→ *Das Datum fehlt. Da man nicht weiß, wann die Nachricht geschrieben worden ist, kann "übermorgen" irgendein Tag sein. Man kennt auch weder die genaue Uhrzeit der Ankunft des Zuges noch den Namen des Bahnhofes, falls es mehrere gibt.*
2. Termin um 16.30 Uhr in der Lindenstrasse.
→ *Man kennt weder das Datum, noch den genauen Ort in der Lindenstrasse.*
3. Morgen kostenloses Haarschneiden für alle unter 15 Jahren.
→ *Das Datum fehlt. Da man nicht weiß, wann die Nachricht geschrieben worden ist, kann „morgen“ irgendein Tag sein.*
4. Das Möbelstück kostet das Doppelte!
→ *Man weiß nicht von was das Doppelte!*
5. Es war Nacht, als er gegen 8 Uhr aus dem Haus gegangen ist.
→ *Es ist sicherlich 8 Uhr morgens, aber man könnte auch annehmen, es sei 8 Uhr abends, da es Nacht ist.*
6. Der Tisch ist viel kleiner.
→ *Viel kleiner als was? Es fehlt der Vergleich.*
7. Du überschreitest die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dieser Strasse sehr!
→ *Man weiß nicht, wie hoch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der fraglichen Strasse ist.*
8. Wir werden zehn Minuten vor dem Termin eintreffen.
→ *Man weiß nicht, auf wie viel Uhr der Termin festgelegt ist.*

Hier folgt ein Comic.
Die Charaktere sprechen in mündlichem Kode.



FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

Hier folgt in schriftlichem Kode, was die Personen zueinander sagen.

Die Nummern der Sätze entsprechen der Reihenfolge der Bilder.

Sie sind dran, um sie zu vervollständigen!

1. Miriam begrüßt Frau _____.
2. Frau Leber sagt ihr, dass ihre Freundin Agnes _____ auf sie wartet.
3. Miriam steigt die Treppe hinauf und singt dabei.
4. Miriam gibt Agnes zu verstehen, dass sie sich anders kleiden sollte.
5. Agnes ist überrascht.
6. Letztlich zieht sie sich um und sagt zu ihrer Freundin, dass sie eigentlich _____ hat.
7. Miriam fragt Agnes, ob sie welche _____. Agnes antwortet ihr, dass es ja vielleicht dort einen gibt.
8. Eines der jungen Mädchen stellt fest, dass er nicht _____ .
9. Miriam sagt zu ihrer Freundin, sie solle vor der _____ .
10. Miriam findet, dass der junge Mann nicht schlecht aussieht, aber dass er _____! Agnes bietet ihr an, zu ihm zu gehen. Sie würde hier auf sie warten.
11. Miriam lehnt es ab. Sie erinnert Agnes daran, dass sie entschieden hatten, _____ oder gar nicht hinzugehen.
12. Zwei Jungen versuchen ihr Glück mit den beiden Mädchen, aber sie mögen ihre Art nicht!
13. Beide zusammen nennen die zwei Jungen Blödmänner.
14. Sie schließen daraus, dass es nie _____ wird und dass die Jungs alle _____ sind.

Als Anhaltspunkt sehen Sie in der Lösung C3 / 22-3.7 nach.

1. Miriam sagt Frau *Leber* guten Tag
2. Frau Leber sagt ihr, dass ihre Freundin Agnes *oben* auf sie wartet.
3. Miriam steigt die Treppen hinauf und singt dabei.
4. Miriam gibt Agnes zu verstehen, dass sie sich anders kleiden sollte.
5. Agnes ist überrascht.
6. Letztlich zieht sie sich um und sagt zu ihrer Freundin, dass sie eigentlich *recht* hat.
7. Miriam fragt Agnes, ob sie welche *sieht*. Agnes antwortet ihr, dass es ja vielleicht dort einen gibt.
8. Eines der jungen Mädchen stellt fest, dass er nicht *allein ist*.
9. Miriam sagt zu ihrer Freundin, sie solle vor der *Buchhandlung schauen*.
10. Miriam findet, dass der junge Mann nicht schlecht aussieht, aber dass er *allein ist*! Agnes bietet ihr an, zu ihm zu gehen. Sie würde hier auf sie warten.
11. Miriam lehnt ab. Sie erinnert Agnes daran, dass sie entschieden hatten, *zusammen* oder gar nicht hinzugehen.
12. Zwei Jungen versuchen ihr Glück mit den beiden Mädchen, aber sie mögen ihre Art nicht!
13. Beide zusammen nennen die zwei Jungen Blödmänner.
14. Sie schließen daraus, dass es nie *klappen* wird und dass die Jungs alle *Idioten* sind.